

Aufnahmebedingungen

Die Klinik wird von Rentenversicherungsträgern gemäß § 15 SGB VI und von allen Krankenkassen gemäß § 40 SGB V sowie von privaten Krankenversicherungen und Sozialhilfeträgern belegt. Die Klinik ist beihilfefähig.

Die Zuweisung der Patienten erfolgt durch Rentenversicherungsträger, Krankenkassen, niedergelassene Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten.

In der Fachklinik Waren (Müritz) besteht für alleinerziehende Mütter oder Väter die Möglichkeit zur Mitnahme von Kindern im Alter von 2-12 Jahren.



Kontakt

Für weitere fachliche Fragen steht Ihnen Herr Richard Pöller als Leitender Dipl.- Psychologe zur Verfügung. Sie erreichen ihn telefonisch unter der Nummer:

0 39 91.6 35-4 23

Frau Inge Schade, unsere Aufnahmesekretärin, erreichen Sie telefonisch unter:

0 39 91.6 35-4 06

Schriftliche Anfragen können Sie an folgende Adresse richten:

Fachklinik Waren (Müritz)
Auf dem Nesselberg 5
17192 Waren (Müritz)
Info@fachklinik-waren.de



Fachklinik Waren

Zentrum für Psychosomatische
Rehabilitation und Verhaltensmedizin

Behandlungsangebot

Stationäre
Behandlung
Mobbing-
Betroffener

Informationen
zur Behandlung in der
Fachklinik Waren (Müritz)



Mobbing

Mobbing als systematisches Anfeinden, Schikanieren und Diskriminieren von Arbeitnehmern untereinander oder durch Vorgesetzte scheint heute ein zentrales Gesundheitsproblem darzustellen. Dabei liegt Deutschland mit einer Mobbingquote von 2,7 Prozent (Anteil Mobbingbetroffener an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen) im Mittelfeld der europäischen Staaten.

Ursachen von Mobbing lassen sich beim Unternehmen, dem Mobber und dem Gemobbten finden, wobei für die Entstehung von Mobbing selten eine Ursache alleiniger Auslöser ist. Mobbing kann jedoch nur entstehen, wenn in einem Unternehmen Mobbing zugelassen wird.

Mobbing ist vielgestaltig. Dennoch lässt es sich in fünf Kategorien zusammenfassen. Hierbei handelt es sich um Angriffe

- auf die Möglichkeit, sich mitzuteilen;
- auf die sozialen Beziehungen;
- auf das soziale Ansehen;
- auf die Qualität der Berufs- oder Lebenssituation;
- auf die Gesundheit.

Bei den Gemobbten kommt es häufig zu einer breiten Palette körperlicher, psychischer und sozialer Beeinträchtigungen bzw. Störungen. In vielen Fällen werden Personen, die von Mobbing betroffen waren, für längere Zeit Arbeitsunfähig und/oder reichen ihre Kündigung ein. Mobbing verursacht so hohe Kosten für die Unternehmen und die Gesellschaft.

Die andauernden Feindseligkeiten am Arbeitsplatz wirken sich aber nicht nur auf die Gesundheit oder die berufliche Situation aus, auch das Privatleben kann betroffen sein. Auf die Tendenz des Mobbingbetroffenen, sich fortwährend mit den belastenden Ereignissen zu beschäftigen und die einzelnen Geschehnisse immer wieder zu erzählen, reagieren die Angehörigen zunehmend mit Ablehnung. Oft gerät der Betroffene auch privat in eine soziale Isolierung, wodurch sich Depressivität und Hilflosigkeitserleben noch verstärken.

Behandlung

Gelingt die Bewältigung nicht, sind vor Ort keine kompetenten Anlaufstellen vorhanden, braucht der Betroffene eine „Auszeit“ oder liegen bereits behandlungsbedürftige körperliche oder psychische Erkrankungen im Zusammenhang mit Arbeitsplatzkonflikten oder Mobbing vor, so kann eine stationäre Behandlung in einer psychosomatischen Fachklinik angebracht sein.

Mobbingbetroffene Patienten brauchen u.E. eine Behandlung, die sowohl auf ihr Mobbinggeschehen wie auch auf ihre Krankheitssymptome bzw. –beschwerden eingeht.

Für diese Besonderheiten haben wir ein spezielles Konzept entwickelt. Kernpunkt ist die Verbindung von verhaltenstherapeutisch fundierter Einzel- und Gruppentherapie mit spezifischen Bausteinen sowohl zur Krankheitssymptomatik als auch zum Arbeitsplatzkonflikt.

Ziel unseres Angebotes ist, die Betroffenen beim Wiedererlangen von Vertrauen in die eigene körperliche, psychische und soziale Funktionstüchtigkeit zu unterstützen und mit ihnen tragfähige Entscheidungen bzgl. ihrer beruflichen Zukunft vorzubereiten.

Individuell werden für jeden Patienten durch einen Bezugstherapeuten nach medizinischer Funktionsdiagnostik und psychologischer Diagnostik unter Einbeziehung aller somatischen sowie psychologischen Daten eine Verhaltens- und Bedingungsanalyse der Symptomatik erstellt.

Gemeinsam mit dem Patienten werden dann konkrete Ziele für die stationäre Therapie bestimmt. Die Basis der Behandlung bilden - bezogen auf die Erkrankungen des Mobbingbetroffenen - psychotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie.

Am Ende des Aufenthalts in unserer Fachklinik sollte der von Mobbing Betroffene nicht nur Abstand sondern auch die Kraft für tragfähige Entscheidungen betreffs seiner beruflichen Zukunft gefunden haben.

Mobbinggruppe

Wesentliches Element unserer Behandlung Mobbingbetroffener ist die Mobbinggruppe. Sie hilft bei der aktiven Auseinandersetzung mit der Mobbingssituation bzw. der Suche nach Problemlösungen. Dem Betroffenen kann es auf diese Weise gelingen, die Opferrolle zu verlassen.

Dazu werden folgende Inhalte bearbeitet:

- Informationen zum Thema Mobbing;
- Analyse der Fremd- und Eigenanteile am Mobbinggeschehen;
- Analyse der Arbeitsplatzsituation sowie des Arbeitsplatzkonfliktes;
- Veränderung von Schuldgefühlen und Hilflosigkeits erleben;
- Vermittlung sozialer (arbeitsplatzbezogener) Kompetenzen;
- individuelle Unterstützung bei der Suche nach Auswegen, Klärung der beruflichen Zukunft.

Weitere Therapiebausteine

Die PatientInnen sind in gemischtgeschlechtlichen, diagnostisch heterogen zusammengesetzten Teams untergebracht und teilen mit ihren MitpatientInnen weitere Bausteine des Therapieangebots. Während also arbeitsplatzbezogene Probleme gezielt in der Mobbinggruppe angegangen werden können, werden die PatientInnen vom Team durch gemeinsames Tun und soziale Kontrolle unterstützt.

Im Einzelnen:

- Problemlösegruppe (nach D'Zurilla & Goldfried)
- Training Sozialer Kompetenzen
- Entspannungstraining / Atemtherapie
- indikative störungsspezifische Gruppen (Depressions-, Angstbewältigungsgruppe, Tinnitusgruppe etc.)
- Sport-, Ergo- und Physiotherapie
- Soziotherapie
- Familiengespräche